

# Videoselbstbeobachtung (Interpersonal Process Recall - IPR) in der Supervision

Katharina Sander

*Jeder Mensch existiert in einer kontinuierlich sich ändernden Welt von Erfahrungen, deren Zentrum er selbst ist. Diese private Welt kann nur das Individuum in einem ursprünglichen und vollständigen Sinn selbst kennen. Carl Rogers (1951)*

Die Videoselbstbeobachtung nach Norman Kagan (Interpersonal Process Recall - IPR) wird sowohl zur Ausbildung und beruflichen Fortbildung von Menschen, die in Gesprächen mit anderen Menschen interagieren, eingesetzt, als auch im Beratungsprozess selbst. Sie unterstützt Menschen darin Bewusstheit und Verständnis für ihre Interaktionen mit anderen Menschen zu erlangen.

Die Methode wurde von N. Kagan und seinen Kollegen und Kolleginnen in den 70 -er Jahren entwickelt. Für den Prozess der Videoselbstbeobachtung nach N. Kagan sind sowohl das aufgezeichnete Bild (oder eine Tonaufzeichnung) als auch die unterstützende Begleitung einer dafür ausgebildeten Person entscheidend. Die Videoselbstbeobachtung ermöglicht es sich auf Elemente der Beziehung zu konzentrieren, die unbewusst sind oder gerade dabei sind ins Bewusstsein zu gelangen. Das Ziel dieses Prozesses ist es, Übende zu befähigen ihre Kongruenz und Integrität zu erhöhen und ihren Kontakt zu anderen zu vertiefen.

In jedem Gespräch finden sowohl verbale als auch non-verbale Interaktionen statt, jedoch beachten wir normaler Weise nur einige wenige. Beim Anschauen des Playback einer Video- oder Tonbandaufzeichnung eines Gesprächs zusammen mit einer begleitenden Person können vielfältige Einzelheiten der Interaktion erinnert werden. Die Supervisandin - die Person, die sich selbst beobachtet - wird eingeladen das Band möglichst oft anzuhalten, immer wenn sie sich an Gedanken und Gefühle in einer Situation erinnert. Die Begleitende Person (Supervisorin) ermutigt zur Selbstreflexion und Beschreibung der Dynamik, die in dem gegebenen Augenblick die Interaktion bestimmte.

Der Supervisand (der Selbstbeobachter), ist und bleibt die Autorität für die Beziehung zu seinem Gesprächspartner. Die Supervisorin ist eine unterstützende Verbündete bei einer Entdeckungsreise - sie ist nicht da um Meinungen, Interpretationen oder Beurteilungen anzubieten. Das Ziel des Prozesses ist nicht Theorien zu entwickeln über den Prozess des Gesprächspartners oder die Beratung, sondern dem Supervisanden diejenigen Elemente der Dynamik ins Bewusstsein zu bringen, die während des Gesprächs nur teilweise bewusst waren und Handlungsalternativen zu entwickeln.

Die Videoselbstbeobachtung nach N. Kagan hat sich als eine wertvolle Methode der Supervision für Anfänger und auch für erfahrene Berater, Therapeuten, Mediatoren und

Trainer in Gewaltfreier Kommunikation erwiesen. In verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen wurden ihre Erfolge beschrieben: Sozialarbeiter und Menschen vieler anderer Berufsgruppen lernten ihre Fähigkeit zu kommunizieren und anderen zu helfen, zu verbessern (Kagan und Kagan, 1990, 1991). Die Methode unterstütze Arzt-Patient-Gespräche / Lehrer-Schüler-Interaktionen / Verminderung von Stress in der beruflichen Arbeit sowie die Beschleunigung des Wachstums von Klienten in der Therapie.

Ich arbeite mit dieser Methode in der Ausbildung und Supervision von Mediatoren / Mediatorinnen als auch in bei der Trainer- /Trainerinnen Qualifizierung für die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Ich biete Supervisanden Supervision mit dieser Methode an und gebe Workshops für Menschen, die diese Methode einsetzen wollen. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung: Katharina Sander E-mail: [info@mediation-steyerberg.de](mailto:info@mediation-steyerberg.de).

#### Literatur:

Handbook of Psychotherapy Supervision 1997: Chapter 17: Henya Kagan, Norman Kagan: Interpersonal Process Recall **IPR** - Influencing Human Interaction

Bernard, J. M.: Training supervisors to examine relationship issues using IPR. The Clinical Supervisor, 7, 103-112, 1989

Penny Allen: The Use of Interpersonal Process Recall (IPR) in Person-Centered Supervision, Chapter 9 in Freedom to Practise. Person-Centred Approaches to Supervision. Herausgegeben von Keith Tudor und Mike Worrall. Ross-on-Wye, UK 2004

c Die Schule für Verständigung und Mediation im Lebensgarten Steyerberg e.V. 2011